

Frankfurt, 03. April 2014

AXA IM aktuell: Das Deflationsrisiko in der Eurozone ist gering

Die Ökonomen Maxime Alimi und Ombretta Signori prognostizieren einen Anstieg der Inflation.

Das schnelle Absinken der Inflation in der Eurozone seit Ende 2013 hat vielerorts Sorgen ausgelöst, dass Europa in eine Deflation abrutschen könnte. Maxime Alimi und Ombretta Signori von AXA Investment Managers halten das Risiko, dass dies tatsächlich geschehen könnte, allerdings für gering. „Es gibt viele Gründe für die schwache Preisdynamik. Nur wenige davon hängen mit den wirtschaftlichen Bedingungen in Europa selbst zusammen“, schreiben die beiden Ökonomen in einem aktuellen Research-Papier. Alimi und Signori gehen davon aus, dass die niedrige Inflation vor allem zyklische und weniger strukturelle Ursachen hat. „Wir erwarten, dass die Inflationsrate sich im Jahr 2015 schrittweise wieder der Spanne zwischen 1 und 1,5 Prozent nähern wird.“

Ein wesentlicher Faktor für den starken Rückgang der Teuerung sei die Tatsache, dass die Preise auf dem globalen Rohstoffmarkt zur selben Zeit gesunken seien wie die Kerninflationsrate in Europa. So hätten Preissteigerungen bei Rohstoffen noch im Jahr 2012 0,7 Prozentpunkte zur Inflationsrate beigetragen. Derzeit dagegen drückten Rohstoffe das Preisniveau sogar nach unten. Auch die Inflation bei Nahrungsmitteln sei aufgrund stark gesunkener Preise für Agrarrohstoffe zurückgegangen. Darüber hinaus hätten steuerliche Effekte im Jahr 2012 die Inflationsrate um 0,4 Prozentpunkte erhöht, während sie aktuell nur zu einem Anstieg von 0,1 Prozent führten. Die um Steuereffekte bereinigte Kerninflationsrate sei dagegen lediglich von 1,0 Prozent zu Beginn des Jahres 2013 auf 0,8 Prozent im Februar 2014 gefallen.

Sinkende Preise bei einem Fünftel der Güter im Warenkorb

Auch eine andere Betrachtungsweise lege nahe, dass die Deflationsrisiken begrenzt seien: Angesichts der Definition von Deflation als nachhaltigem Rückgang der Verbraucherpreise auf breiter Front sei es entscheidend, bei wie vielen Warengruppen die Preise sänken, so die Experten. Derzeit sei dies bei etwa einem Fünftel der 93 Güter im Warenkorb zur Berechnung des Verbraucherpreisindex der Fall. „Dies ist – gemessen an historischen Standards – ein relativ hohes Niveau“, erläutern Alimi und Signori. „Einzigartig ist es allerdings nicht.“ So seien Anfang des Jahres 2010 sogar bei rund 30 Prozent der Güter im Warenkorb die Preise gefallen. Aktuell seien dagegen nur einzelne Länder wie etwa Spanien stärker von fallenden Preisen betroffen. Die Schlussfolgerung der beiden Autoren: „Deflation ist ein Risiko für bestimmte Länder der Eurozone, allerdings nicht für die Region insgesamt.“

Wie sich die Inflation im weiteren Jahresverlauf entwickle, hänge nun von verschiedenen Faktoren ab, etwa von den Erzeugerpreisen und Löhnen oder den Inflationserwartungen der Verbraucher. Mithilfe ihres Modells, das auf diesen Faktoren beruht, prognostizieren Alimi und Signori, dass die Inflation im Euroraum bereits im März 2014 ihren Tiefpunkt erreicht: „Anschließend wird sich die Inflationsrate knapp unter 1 Prozent halten und sich im Verlauf des Jahres 2015 wieder in Richtung der 1,5-Prozent-

Besuchen Sie uns auf: www.axa-im.de

Marke bewegen.“ Durch ein Anziehen der Weltwirtschaft oder steigende Rohstoffpreise könne es sogar zu stärkeren Preissteigerungen kommen.

Dies hat auch Implikationen für Investoren. Alimi und Signori verweisen darauf, dass die Inflationserwartungen des Marktes, gemessen an den Inflationsswap-Sätzen derzeit sehr niedrig sind, vor allem im längerfristigen Bereich. So betrage der Swap-Satz für fünfjährige Laufzeiten aktuell 1,2 Prozent, der für zehnjährige Laufzeiten 1,6 Prozent. „Die Bewertungen sind also niedrig. Wir raten langfristig orientierten Investoren daher dazu, allmählich Inflationsschutz einzukaufen“, so die Experten. Für kurzfristig orientierte Anleger sei es dagegen schwieriger, das richtige Timing zu finden – auch wenn inflationsindexierte Anleihen zunehmend attraktiver würden.

Kontakt

Daniela Hamann
daniela.hamann@axa-im.com
+49 (0)69 90025 2108

Anette Tepel
anette.tepel@ergo-komm.de
+49 (0)221 912887 87

AXA Investment Managers

AXA Investment Managers Paris SA (AXA IM) ist ein Multi-Experte in der Vermögensverwaltung und gehört zur AXA-Gruppe, einer der größten internationalen Versicherungsgruppen und bedeutendsten Vermögensmanager der Welt. AXA IM ist mit rund 547 Mrd. Euro (Stand: Dezember 2013) verwaltetem Vermögen einer der größten in Europa ansässigen Asset Manager. Mit gut 2.100 Mitarbeitern ist AXA IM weltweit in 22 Ländern tätig.

Multi-Experte

Als Multi-Experte im Asset Management ist AXA IM in der Lage, Investmentlösungen in allen Assetklassen optimal gemäß den Kundenbedürfnissen zu kombinieren und damit einen signifikanten Mehrwert zu erzielen. Das Ziel von AXA IM ist es, in jedem Bereich Marktstandards zu setzen und eine führende Position einzunehmen. Das Unternehmen ist davon überzeugt, dass Spezialisierung, Unabhängigkeit und Verantwortlichkeit der Fondsmanager für eine nachhaltige Performance unerlässlich sind. Deshalb entwickelt das Unternehmen überall dort Expertenteams, wo es über klare Wettbewerbsvorteile verfügt.

Weitere Informationen zu AXA Investment Managers unter www.axa-im.de.

Allgemeine Hinweise: Die hier von AXA Investment Managers Deutschland GmbH bereitgestellten Informationen stellen kein Angebot zum Kauf, Verkauf oder zur Zeichnung von Fondsanteilen bzw. Finanzinstrumenten oder ein Angebot für Finanzdienstleistungen dar. Ein Kauf von Fondsanteilen erfolgt ausschließlich auf Basis der jeweils gültigen Verkaufsprospekte und den darin enthaltenen Informationen. Die Verkaufsprospekte, wesentlichen Anlegerinformationen (KIID) und Jahres- und Halbjahresberichte erhalten Sie kostenlos für Deutschland bei AXA Investment Managers Deutschland GmbH, Bleichstraße 2-4, 60313 Frankfurt/Main oder unseren Vertriebspartnern sowie unter www.axa-im.de bzw. für Österreich bei der jeweiligen Zahl- und Informationsstelle sowie unter www.axa-im.at. **Verwendung:** Dieses Dokument dient ausschließlich der Presseinformation. Wir weisen dringend darauf hin, dass diese Pressemitteilung nicht den Anforderungen der Richtlinie 2004/39/EG (MiFID) und der zu dieser ergangenen Richtlinien und Verordnungen sowie des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) und der Wertpapierdienstleistungs- Verhaltens- und Organisationsverordnung (WpDVerOV) entspricht. Das Dokument ist damit für jegliche Form des Vertriebs, der Beratung oder der Finanzdienstleistung, insbesondere durch Wertpapierdienstleistungsunternehmen, nicht geeignet. **Haftungsausschluss:** Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen, Daten und Zahlen beruhen auf unserem Sach- und Kenntnisstand zum Zeitpunkt der Erstellung. Eine Haftung oder Garantie für die Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der zur Verfügung gestellten Informationen wird nicht übernommen.

Besuchen Sie uns auf: www.axa-im.de